

Lach mit mir, denn das Leben siegt...

Bausteine für einen Kindergottesdienst zur Osterzeit

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Vor einiger Zeit habe ich von einem Osterbrauch gelesen. Diesen Brauch muss ich euch unbedingt erzählen. Vor vielen Jahren sollte der Priester während der Predigt die Gottesdienstteilnehmer und Gottesdienstteilnehmerinnen zum Lachen bringen. Manchmal wurden im Gottesdienst sogar Witze erzählt. Das klingt für uns ein bisschen sonderbar, doch das herzhafteste Lachen war ein Zeichen der Auferstehungsfreude. Eigentlich schade, dass es diesen Brauch nicht mehr gibt.



Lachen öffnet das Herz und ist meistens sogar ansteckend. Lachen befreit. In diesem Gottesdienst feiern wir die Auferstehung, den Sieg des Lebens über den Tod. Das ist der beste Grund zum Lachen und so wollen wir nun mit einem lachenden Herzen unsere Feier beginnen.

Kyrie



Herr Jesus Christus, du hast den Tod besiegt und neues Leben möglich gemacht. Durch dich zieht wieder das Lachen in unsere Häuser. Du machst Vergebung greifbar:

Jesus, manche Tage sind traurig und trüb. Doch dann passiert durch dich etwas Wunderbares, und ich kann wieder lachen.

Jesus, durch dich erkenne ich, dass Neuanfang möglich ist.

Jesus, du hast den Tod besiegt. Auferstehung bedeutet: neues Leben für uns alle.

Tagesgebet

Guter Gott, die Zeit der Traurigkeit ist vorüber. Das Lachen zieht ein. Auch in der Natur erwacht neues Leben. Alles blüht und gedeiht. Knospen brechen auf. Die Vögel lassen ihre fröhlichen Lieder erklingen. Mit allen Sinnen nehmen wir die Osterfreude wahr. Auch die Menschen, die damals die Auferstehung Jesu miterlebten, spürten die Befreiung. Das Weinen verwandelte sich in Lachen. Die Menschen brachen auf und erzählten von Neuem Leben. Jesus, du schenkst uns diese fortwährende Hoffnung. Lass uns Aufbrechen aus der Hoffnungslosigkeit und der Freude entgegengehen. Amen.



Lesung vgl. Kohelet 3, 1-8



Alles hat seine Zeit. Für alles was unter dem Himmel geschieht, gibt es eine bestimmte Zeit: Eine Zeit zum Geborenwerden und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit zum Jammern und eine Zeit zum Tanzen, eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steine sammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Evangelium: vgl. Markus 16, 1-7

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und den Leichnam von Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Früh zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraaken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.



Impulse für ein Predigtgespräch

Das Wort Auferstehung, von dem das heutige Evangelium erzählt, ist schwer zu verstehen, auch für uns Erwachsene. Ich werde versuchen, diesen Sieg über den Tod mit verschiedenen Symbolen zu erklären.

Das Grab von Jesus war eine Höhle, die einem reichen Mann gehörte. Dieses Grab wurde mit einem riesigen Stein von außen verschlossen. Wie ist so ein Stein? Ein Stein ist leblos und kalt. Irgendwie passt ein Stein so gar nicht zur Osterfreude und deshalb haben sich die Menschen ein anderes Symbol für die Auferstehung überlegt.



In meiner Hand liegt etwas, das einem Stein sehr ähnlich sieht. Doch es ist kein Stein. Von außen wirkt es kalt und tot, doch im Inneren wächst neues Leben. Und wenn ein Entlein aus dem Ei schlüpft, herrscht riesige Freude. Das ist Auferstehung, neues Leben.

Ein anderes Beispiel habe ich jetzt für euch: Der Baum vor meinem Fenster war den ganzen Winter über kahl. Er wirkte abgestorben. Doch in den letzten Tagen und Wochen entdeckte ich anfangs nur ganz winzige kleine Blätter und dann blühte der Baum. Das ist Auferstehung, neues Leben.



Wer von euch hat einen Garten? Wie sah es dort im Winter aus? Immer wenn ich durch meinen Garten ging, wurde ich ganz traurig. Alles war so leer und wirkte verloren. Nur braune Erde war zu sehen, nicht einmal Unkraut musste ich zupfen. Doch nach und nach tauchten die ersten Blumen auf, und auch die Brennnesseln. Jetzt grünt und blüht es überall. Das ist Auferstehung, neues Leben.



Da fällt mir noch etwas zum neuen Leben ein: Vor ein paar Tagen rief die Nachbarin über den Zaun, dass sie mir etwas zeigen will. Neugierig geworden ging ich mit ihr zum Hasenstall. „Schau, flüsterte sie.“ Wir haben Hasenbabys bekommen. In einer Ecke unter ganz viel Wolle bewegten sich kleine Häschen. Sie waren so winzig. Jetzt im Frühling kommen viele Tierkinder zur Welt. Das ist Auferstehung, neues Leben.

Diese Auferstehung und das neue Leben können wir nicht nur sehen, sondern auch hören. Schmetterlinge, Hummeln, Marienkäfer, Bienen und die lästigen Fliegen schwirren durch den Garten und durchs Haus. Alles erwacht zum Leben, auch die Vögel.



Im Winter waren nur wenige Vögel zu sehen, doch jetzt sind die Zugvögel wieder da. Die Störche klappern mit ihren Schnäbeln von den Dächern, und die Vögel singen ihre Lieder. Wir erleben Auferstehung mit all unseren Sinnen.

Auferstehung ist eigentlich ganz leicht zu verstehen: Nämlich immer dann, wenn das neue Leben über das Dunkle siegt, feiern wir Auferstehung. Täglich passieren diese Wunder und Jesus war der Erste, der dieses Wunder erlebt hat. Er selbst hat das Dunkle besiegt und ist auferstanden. Wir alle haben guten Grund zu Ostern zu lachen, denn auch wir werden eines Tages auferstehen.

Fürbitten

Guter Gott, neues Leben wird möglich, weil Jesus das Dunkle besiegt hat. Aber leider gibt es in unserem Leben immer noch Anliegen, die uns schwer am Herzen liegen. All diese Bitten möchten wir dir anvertrauen, sodass auch für uns neues Leben möglich wird:

1. Für alle Menschen, die durch den Alltag hetzen, schenk ihnen Zeit, dass sie die kleinen Wunder der Auferstehung im Alltag entdecken.
2. Für die Menschen in hoffnungslosen Situationen. Ermögliche für sie einen neuen Anfang, sodass ein anderes Leben möglich wird.
3. Für alle trauernden Menschen schenke ihnen Hoffnung und Trost, denn wir glauben an die Auferstehung.
4. Für alle Familien, die ein Kind erwarten. Gib, dass das Baby gesund zur Welt kommt und auch die Mama sich schnell erholt..
5. Für die Welt, damit die Menschen erkennen, dass neues Leben nur möglich ist, wenn wir die Schöpfung pflegen und bewahren.
6. Für uns alle, damit das Lachen immer das Weinen besiegt.

Vater unser

Bevor wir heute unser Vater unser singen, machen wir etwas Außergewöhnliches. Zu Ostern haben wir allen Grund uns zu freuen und das dürfen wir nun unserem Sitznachbarn zeigen: Zwinkere deinem Nachbarn zu oder schenke ihm ein Lächeln, denn lächeln ist ansteckend. Mögen wir nun alle mit einem fröhlichen Herz das Vater unser singen.



Friedensgruß

Friede und Freude gehören zusammen. Reichen wir nun einander die Hände zum Friedensgruß.



Segen



Jeder Mensch lächelt in derselben Sprache. Wenn jemand lacht, weiß man, er oder sie ist glücklich. Heute haben wir einen guten Grund zu Lachen, denn wir feiern Auferstehung. Gehen wir nun mit dem Segen und einem fröhlichen Herz nach Hause:

Und so segne uns Gott, der die Welt erschaffen hat und neues Leben schenkt, der Sohn, der den Tod besiegte und die Auferstehung möglich macht.

Und der Heilige Geist, der uns mit BeGEISTERung erfüllt, damit unser Lachen erklingt. Amen.



*Vorschlag: Als kleine Aufmerksamkeit bekommen die Gottesdienstteilnehmer*innen Ostergrußkärtchen und die Kinder bunte Ostereier.*



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Bilderbücher:

„Wie das Ei zum Osterei wurde“, Heinz-Josef Frisch, Ulrike Baier
ISBN:978-3-7373-6420-1

„Der Chamäleonvogel“, Hermann-Josef Frisch
ISBN: 978-3-579-02399-1

Hoffnungslied: „Liebe das Leben“ von Kurt Miklua

„Du bist da, wo Menschen leben“ von Detlev Jöcker

„Du bist das Licht der Welt“ von Helga Poppe *(Dieses Lied kann auch auf Kroatisch gesungen werden - den Text bitte im Jungschärbüro anfordern oder im Liederbuch Religion Grundschule auf Seite 17 nachschlagen)*

Fotos © Dagmar Bieler

Foto vom Entenküken © Thetis Koch-Kedl

Foto von den Hasen © Lena Knar

Die Ostergrußkärtchen kannst du direkt hier bestellen:

<https://www.martinus.at/institution/5023/bereiche/liturgieundbibel/artikel/article/10568.html>

Dazu gibt es auch ein Materialpaket:

https://www.martinus.at/dl/MKtMJKJKoMmnJqx4KJK/24_OGA_Materialpaket_pdf

Als kleines Ostergeschenk haben wir für euch auf den nächsten Seiten ein Ostermemory erstellt.

Dagmar Bieler

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral

dagmar.bieler@martinus.at



katholische jugend und jungschär
burgenland

Mit BeGEISTerung
Sprachrohr für Kinder!



